

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 6*

Ausgegeben in München am 31. März 2006

Jahrgang 2006

Inhalt

Seite

Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung)
2007 der Fachlehrer 70*

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gym-
nasien 2008/I nach der Lehramtsprüfungsord-
nung II 70*

Seminar der Fachlehrer
Vorbereitungsdienst der Fachlehrer – Rah-
menprogramm für die Schuljahre 2006/07 und
2007/08 72*

Woche des Waldes und Tag des Baumes
2006 74*

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an
staatlichen Gymnasien 74*

Besetzung von Direktorenstellen im Bereich
der staatlichen Gymnasien 75*

Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der
staatlichen Gymnasien 76*

Besetzung von Stellen des Ständigen Stell-
vertreters im Bereich der staatlichen Gymna-
sien 77*

Abschlussprüfung an den bayerischen Real-
schulen im Jahre 2007 78*

Offene Stellen 79*

Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2007 der Fachlehrer

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 27. Februar 2006 Nr. IV.3-S 7170-4.25 060

Die Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2007 der Fachlehrer an allgemeinbildenden Schulen und Schulen zur sonderpädagogischen Förderung wird nach der Prüfungsordnung für die Anstellungsprüfungen (II. Lehramtsprüfungen) der Fachlehrer – FPO II – vom 12. Dezember 1996 (KWMBI I 1997 S. 50), geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 2005, in den sieben Regierungsbezirken des Freistaates Bayern durchgeführt. Sie ist eine Anstellungsprüfung im Sinne des Art. 115 Abs. 1 BayBG und hat Wettbewerbscharakter.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Zur Prüfung zugelassen ist, wer sich im Schuljahr 2006/2007 im letzten Jahr des Vorbereitungsdienstes befindet oder in diesen wegen Nichtbestehens der Prüfung wieder eingestellt wurde (§ 12 Abs. 1 FPO II).
2. Die Themenvergabe für die Hausarbeit erfolgt in der Zeit vom **12. April 2006 bis 11. Oktober 2006**. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die schriftliche Hausarbeit ist bei dem Seminarleiter/der Seminarleiterin einzureichen. Dieser/Diese meldet der Regierung unmittelbar die Abgabe.
3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
 - 3.1 Die Lehrproben finden im Zeitraum vom **29. Januar 2007 bis 25. Mai 2007** statt.
Hinweis: Es ist zu gewährleisten, dass dem einzelnen Teilnehmer eine angemessene Frist zwischen dem Ablegen der Lehrproben eingeräumt wird.
 - 3.2 Der schriftliche Teil der Prüfung findet am **2. April 2007** statt.
 - 3.3 Die mündlichen Prüfungen finden im Zeitraum vom **29. Mai 2007 bis 1. Juni 2007** statt.
 - 3.4 Für die Prüfungsteilnehmer 2007, die den schriftlichen Teil der Prüfung nachzuholen haben, wird als Termin der **30. Juli 2007** festgelegt.
 - 3.5 Im Erweiterungsfach finden Lehrprobe und mündliche Prüfung jeweils im entsprechenden unter Nr. 3 genannten Prüfungszeitraum statt.
4. Zur Anstellungsprüfung 2007 können zur Notenverbesserung auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2006 abgelegt und bestanden haben.
 - 4.1 Die Meldung zur Prüfung hat spätestens zu erfolgen:
 - 4.1.1 falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **15. Juli 2006**

- 4.1.2 falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: **innerhalb von vier Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses**

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt der jeweils zuständigen Regierung zu richten.

- 4.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nr. 3 genannten Terminen abzulegen.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 70*
StAnz 2006 Nr. 11

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien 2008/I nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 3. März 2006 Nr. III.1-5 S 5154-PRA.9 514

I.

Die Studienreferendare der Studienseminare Februar 2006/2008 nehmen an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien 2008/I nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) teil.

Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 2. Mai 2006 bis 21. Juli 2006 an der Seminarschule,
- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 13. November 2006 bis 13. Juli 2007 an der Einsatzschule,
- die 3. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 8. Oktober 2007 bis 30. November 2007 an der Seminarschule,
- das Kolloquium in der Zeit vom 24. September 2007 bis 26. Oktober 2007 und
- die mündliche Prüfung in der Zeit vom 8. Oktober 2007 bis 30. November 2007 an der Seminarschule.

Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Termine und Fristen zu beachten.

II.

Studienreferendare der Studienseminare Februar 2006/2008, die eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes ablegen und auch an der

Zweiten Staatsprüfung in diesem Fach teilnehmen wollen, haben diese nach § 28 Abs. 1 LPO II zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien zu den in Abschnitt I, Spiegelstrich 2 oder 3 (Lehrprobe) und 5 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen.

Die Studienreferendare haben den örtlichen Prüfungsleitern (Seminarvorständen) eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

III.

An der Zweiten Staatsprüfung 2008/I nehmen auch die Bewerber teil, die die Zweite Staatsprüfung 2007/I nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§ 10 Abs. 1 LPO II) für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind. Diese Bewerber werden im ersten halben Jahr einem Studienseminar Februar 2007/2009 und im zweiten halben Jahr einem Studienseminar Februar 2006/2008 zugewiesen. Sie legen die Einzelprüfungen wie folgt an der Seminarschule ab:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 2. Mai 2007 bis 22. Juni 2007,
- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 25. Juni 2007 bis 5. Oktober 2007.

Für die 3. Prüfungslehrprobe, das Kolloquium und die mündliche Prüfung gelten die Termine von Abschnitt I.

Für den Fall, dass im Rahmen der Wiederholungsprüfung auch die schriftliche Hausarbeit zu fertigen ist, hat der Prüfungsteilnehmer das Thema hierfür bis spätestens 25. April 2007 einzuholen.

Die sonstigen Bestimmungen von § 18 LPO II gelten entsprechend.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2008/I in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2007/I oder 2007/II abgelegt und nicht bestanden haben (§ 32 Abs. 1 LPO II).

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung muss spätestens am 17. September 2007 beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eingegangen sein. Die Wiederholungsprüfung (Prüfungslehrprobe und mündliche Prüfung) findet in der Zeit vom 4. Oktober 2007 bis 30. November 2007 an einer Seminarschule statt.

IV.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2008/I können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2007/I oder 2007/II abgelegt und bestanden haben (§ 16 Abs. 2 LPO II).

Voraussetzung für die Zulassung ist

1. für Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2007/I bestanden haben, dass sie
 - 1.1 sich bis spätestens 2. März 2007 (bei Fertigung einer neuen schriftlichen Hausarbeit) bzw. 1. Juni

2007 (bei Anrechnung der anlässlich der Erstablegung gefertigten schriftlichen Hausarbeit) zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden,

- 1.2 der Meldung die in § 16 Abs. 3 LPO II verlangten Unterlagen beifügen und
- 1.3 mit der Meldung eine Erklärung abgeben, ob sie die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet haben wollen oder nicht;
2. für Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2007/II bestanden haben, dass sie
 - 2.1 sich bis spätestens 17. September 2007 zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden und
 - 2.2 gleichzeitig beantragen, dass die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in München zu richten.

Diese Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholung der Prüfung zur Notenverbesserung) zu den unter Abschnitt I genannten Terminen (Kolloquium und mündliche Prüfung) bzw. in der Zeit vom 24. September 2007 bis 30. November 2007 (Prüfungslehrproben) abzulegen. Das Thema für eine neu zu fertigende schriftliche Hausarbeit ist vom Prüfungsteilnehmer bis spätestens 25. April 2007 einzuholen.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2008/I in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2007/I oder 2007/II abgelegt und bestanden haben (§ 32 Abs. 2 LPO II). Die Sätze 2 und 3 des letzten Absatzes von Abschnitt III gelten entsprechend.

V.

In begründeten Fällen (z.B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 70*
StAnz 2006 Nr. 11

**Seminar der Fachlehrer
Vorbereitungsdienst der Fachlehrer –
Rahmenprogramm für die Schuljahre
2006/07 und 2007/08**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 6. März 2006 Nr. IV.3-5 S 7111-4.24 969

1. Ziele des Vorbereitungsdienstes

(1) Aufgabe des Vorbereitungsdienstes ist die theoretisch fundierte, schulpraktische Ausbildung für die Tätigkeit des Fachlehrers an Grund-, Haupt-, Förder- und Realschulen. Durch den Vorbereitungsdienst soll der Fachlehreranwärter zu eigenverantwortlicher Lehr- und Erziehtätigkeit in der entsprechenden Fächerverbindung sowie zur Erfüllung seiner beruflichen Aufgaben in den weiteren Tätigkeitsfeldern befähigt werden. Der Fachlehreranwärter kann auch staatlich anerkannten Schulen zugewiesen werden, wenn sie für die Ausbildung geeignet sind.

(2) Die Ausbildung umfasst allgemeine, erziehungswissenschaftliche und fachspezifische Inhalte, die den Fachlehreranwärter zur Erfüllung seiner beruflichen Aufgaben befähigen.

2. Gliederung des Vorbereitungsdienstes

(1) Der Vorbereitungsdienst gliedert sich in zwei Ausbildungsabschnitte, die jeweils ein Schuljahr umfassen.

(2) Es wird wöchentlich ein Seminartag durchgeführt.

(3) Der Fachlehreranwärter erteilt während des Vorbereitungsdienstes nach den amtlichen Vorgaben eigenverantwortlichen Unterricht und hospitiert in den Fächern seiner Ausbildungsrichtung.

3. Ausbildungsinhalte

Das im Folgenden dargestellte Rahmenprogramm ist innerhalb von zwei Seminarjahren im Seminar zu behandeln.

Die Seminarleiter erarbeiten auf der Grundlage des vorgegebenen Rahmenprogramms einen Jahresarbeitsplan. Der Jahresarbeitsplan wird jedem Seminarteilnehmer zu Beginn des Seminarjahres ausgehändigt.

3.1 Pädagogik und Psychologie

a) Erziehen und bilden

- aa) Bildungs- und Erziehungsziele, Werteerziehung
- bb) Erzieherisch wirksames Handeln
- cc) Soziales Lernen und Gesprächsführung
- dd) Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten
- ee) Zusammenarbeit mit Eltern und mit allen an der Erziehung Beteiligten
- ff) Ausgewählte Bildungs- und Erziehungsaufgaben wie Medienerziehung, Umwelterziehung, interkulturelle Erziehung, Gesundheitserziehung

b) Lehren und lernen

- aa) Psychologie des Lehrens und Lernens
- bb) Planung, Organisation und Gestaltung von Unterricht unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen
- cc) Vorbereitung, Organisation und Begleitung von Lernprozessen, Gestaltung von Lernumgebungen
- dd) Analyse und Evaluation von Unterrichts- und Lernprozessen
- ee) Erhebung, Beurteilung und Bewertung von Schülerleistungen
- ff) Medien im Unterricht

c) Fördern und beraten

- aa) Lernstandsdiagnose und kontinuierliche Schülerbeobachtung als Grundlage individueller Fördermaßnahmen
- bb) Begleitung und Förderung einer individuellen Leistungsentwicklung
- cc) Zusammenarbeit mit Eltern
- dd) Zusammenarbeit mit Lehrern

d) Schule gestalten und entwickeln

- aa) Mitverantwortung für Schulprofil, Schulqualität und Schulentwicklung
- bb) Organisation von unterrichtsbegleitenden und außerunterrichtlichen Vorhaben

3.2 Didaktik und Methodik der unterrichteten Fächer

a) Unterricht planen

- aa) Bildungsrelevanz der Lernziele und Fachinhalte auf der Basis der amtlichen Lehrpläne
- bb) Beitrag der Fächer zu fächerübergreifenden Bildungsaufgaben und Schlüsselqualifikationen
- cc) Feststellen der Lernausgangslage, auch als Grundlage für individualisierende und differenzierende Maßnahmen
- dd) Schülergemäße, ziel- und inhaltsgerichtete Unterrichtskonzeptionen
- ee) Lehr- und Lernformen, schüler-, fach- und sachgerechte Arbeitsweisen
- ff) Methoden- und Medienkompetenz

b) Unterricht gestalten

- aa) Begleiten und unterstützen von Lernprozessen auf unterschiedlichen Lernwegen
- bb) Gestalten von Lernumgebungen

c) Unterricht reflektieren und evaluieren

- aa) Differenziertes Beobachten und Analysieren des Lernfortschritts und der Lernwege
- bb) Lernerfolge kontrollieren
- cc) Messen, Beurteilen und Bewerten von Leistungen

3.3 Schulrecht und Schulkunde

- a) Rechtliche Grundsätze für Bildung und Erziehung (Bayerische Verfassung, BayEUG, Schulordnungen)
- b) Gliederung des Schulwesens, Bildungswege
- c) Rechtliche Ordnung des Schulbetriebs
- d) Rechtliche Ordnung von Unterricht und Erziehung

- e) Rechte und Pflichten des Schülers
- f) Rechte und Pflichten der Lehrkraft
- g) Zusammenarbeit von Schule und Eltern
- h) Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Betreuungsangeboten
- i) Schulaufsicht und Schulverwaltung

Alle Themen sind in enger Anlehnung an die Schulpraxis zu behandeln. Anregungen der Fachlehreranwärter wird nach Möglichkeit Rechnung getragen.

4. Organisation und Gestaltung des Vorbereitungsdienstes

4.1 Der Vorbereitungsdienst umfasst Seminarveranstaltungen, eigenverantwortlichen Unterricht und Hospitation.

4.2 Es wird wöchentlich eine Seminarveranstaltung durchgeführt. Für diese Veranstaltungen werden die Fachlehreranwärter von der Unterrichtstätigkeit an ihren Schulen freigestellt. Seminarstage dauern 5 Vollstunden.

Zur Einführung der Fachlehreranwärter in den Vorbereitungsdienst im ersten Ausbildungsabschnitt ist in der ersten Schulwoche ein Ausbildungstag ausschließlich mit diesem Personenkreis durchzuführen. Dabei sollen Fragen der Unterrichtsplanung, der Unterrichtsgestaltung und erziehlischen Führung einer Klasse/Gruppe im Mittelpunkt stehen.

4.3 Eigenverantwortlicher Unterricht

(1) Mit Beginn des Vorbereitungsdienstes übernimmt der Fachlehreranwärter eigenverantwortlichen Unterricht in ausgewogener Kombination aller seiner Fächer der Ausbildungsrichtung. Der Fachlehreranwärter wird nur in den Fächern eingesetzt, in denen er die fachliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Der Fachlehreranwärter soll nur in Ausnahmefällen zu Unterrichtsaushilfen in seinen Fächern herangezogen werden.

(2) Der Fachlehreranwärter ist verpflichtet, den von ihm zu erteilenden Unterricht nachweislich vorzubereiten und das amtliche Schriftwesen zu führen.

4.4 Ausbildungsbezogene Lehrgänge und ergänzende Ausbildung

Themen der Ausbildung können durch unterrichtsrelevante Lehrgänge ergänzt werden, die als mehrtägige Veranstaltungen durchgeführt werden, z.B. Lehrgänge über Schulwandern, Medieneinsatz, Supervision etc. sowie Erfahrungen in anderen Schularten.

4.5 Verpflichtungen des Fachlehreranwärters

(1) Der Fachlehreranwärter soll im ersten Ausbildungsabschnitt in allen seinen ausgebildeten Fächern hospitieren. Im Laufe der Ausbildung soll er möglichst viele Jahrgangsstufen an seiner Schule kennen lernen. Ziel der Hospitation ist das Erfahren und Reflektieren einer fachlich fundierten Planung, Organisation und Durchführung von Fachunterricht im schulischen Alltag auf der Grundlage didaktisch-methodischer und erziehli-

cher Maßnahmen. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Hospitation sind der Schulleiter sowie der Betreuungslehrer bzw. die weiteren in die Hospitation eingebundenen Lehrkräfte. Der Fachlehreranwärter ist verpflichtet, zur Hospitation Aufzeichnungen zu fertigen.

(2) Der Fachlehreranwärter hat aktiv an den Seminarveranstaltungen mitzuwirken, insbesondere hat er Arbeiten zu fertigen, die der Vor- und Nachbereitung sowie der Gestaltung von Seminarveranstaltungen dienen.

(3) Der Fachlehreranwärter hat nach Vorgabe des Seminarleiters zu bestimmten Terminen besondere Unterrichtsvorbereitungen zu fertigen, und zwar im ersten Ausbildungsabschnitt drei besondere Unterrichtsvorbereitungen, im zweiten Ausbildungsabschnitt eine besondere Unterrichtsvorbereitung.

4.6 Aufgaben des Seminarleiters

(1) Der Seminarleiter führt für jeden Seminarteilnehmer einen Seminarbogen. Der Seminarbogen weist die dienstliche Verwendung des Seminarteilnehmers und seine Leistungen während des Vorbereitungsdienstes aus. Der Seminarbogen ist nicht Bestandteil des Personalaktes. Er gehört zu den Prüfungsakten. Der Seminarbogen wird für die Zeit des Vorbereitungsdienstes beim Seminarleiter und nach Ablegung der II. Staatsprüfung (Anstellungsprüfung) der Fachlehrer bei der Regierung aufbewahrt.

(2) Zur Beratung des Fachlehreranwärters führt der Seminarleiter Unterrichtsbesuche durch. Im ersten Jahr des Vorbereitungsdienstes sind mindestens zwei Beratungsbesuche, im zweiten Jahr des Vorbereitungsdienstes ist bis zum Zeitpunkt der Ankündigung des praktischen Teils der Prüfung mindestens ein Beratungsbesuch durchzuführen. Die Festlegungen und Beratungsinhalte bei Beratungsbesuchen werden im Seminarbogen festgehalten.

(3) Der Fachlehreranwärter kann Einsicht in den Seminarbogen nehmen.

4.7 Sprecher der Fachlehreranwärter

(1) Die Fachlehreranwärter eines Ausbildungsjahrgangs eines Seminars wählen aus ihrer Mitte mit einfacher Stimmenmehrheit für die Dauer des Vorbereitungsdienstes einen Seminarsprecher und einen Stellvertreter.

(2) Die Wahlen werden jeweils innerhalb der ersten sechs Wochen nach Beginn des Schuljahres abgehalten. Sie erfolgen schriftlich und geheim. Die Wahlen sind nur zulässig, wenn mindestens drei Viertel der Anwärter anwesend sind. Eine Abwahl ist nur einmal während der Dauer des Vorbereitungsdienstes und mit mindestens zwei Drittel Mehrheit der Wahlberechtigten zulässig. Rücktritt oder Abwahl bedingen eine Neuwahl innerhalb von vier Wochen.

4.8 Für die Ausbildung im Erweiterungsfach gilt Folgendes:

- Die Zahl der eigenverantwortlich zu erteilen- den Unterrichtsstunden ändert sich nicht ge- genüber Anwärtern ohne Erweiterungsfach.
- Im Rahmen des eigenverantwortlichen Unter- richts muss der Fachlehreranwärter Unterricht auch in seinem Erweiterungsfach erteilen.
- In jedem Halbjahr führt der zuständige Semi- narleiter mindestens einen Beratungsbesuch mit einem Lehrversuch durch den Fachlehrer- anwärter durch. Dabei legt der Fachlehreran- wärter einen kurz gefassten schriftlichen Ent- wurf für die Unterrichtsstunde vor.
- In jedem Halbjahr nimmt der Fachlehreranwär- ter an mindestens zwei Seminarveranstaltungen zu Inhalten seines Erweiterungsfaches teil. Diese Seminarveranstaltungen werden außer- halb des stundenplanmäßigen Einsatzes des Fachlehreranwärters und zusätzlich zu sonstigen Seminarveranstaltungen durchgeführt. Die Hospitationsstunden werden für Fachlehreran- wärter mit Erweiterungsfach entsprechend re- duziert.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2006 S. 72*

wirtschaft und Forsten vereinbart werden. Nähere Informationen und Amtsadressen: <http://www.forst.bayern.de>

Die Veranstaltungen zum „Tag des Baumes“ 2006 der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. (SDW) stehen unter dem Motto:

„Schau' – Was blüht denn da“.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landes- verband Bayern e.V., Ludwigstraße 2, 80539 Mün- chen (Telefon: 089/284394; Telefax: 089/281964; E-Mail: sdwbayern@t.online.de; Internet: <http://www.sdw.de>) stellt Merkblätter zu dieser Thematik zur Verfügung, die über die Regierungen an die Schu- len verteilt werden und dort ab Mitte April 2006 ange- fordert werden können.

Über die Verteilung der Merkblätter an die Schüler, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus befürwortet wird, entscheidet der Schul- leiter (§ 125 Abs. 1 GSO, § 110 Abs. 1 RSO, § 69 Abs. 1 VSO und entsprechende Paragraphen der Schulord- nungen der übrigen Schularten).

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

Bayerisches Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten

Windisch
Ministerialdirigent

Woche des Waldes und Tag des Baumes 2006

**Gemeinsame Bekanntmachung
des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

und

**des Bayerischen Staatsministeriums
für Landwirtschaft und Forsten**

vom 9. März 2006 Nr. VI.8-5 S 4430.3-6.13 075

KWMBeibl 2006 S. 74*
StAnz 2006 Nr. 13

Die Schulen werden gebeten, den Schülern auch in diesem Jahr die Bedeutung der Waldbewirtschaf- tung für die bestmögliche Erfüllung der Gemeinwohl- funktionen des Waldes einschließlich der Holzpro- duktion verstärkt nahe zu bringen und beispielsweise Unterrichtsgänge in die heimatliche Natur vorzuse- hen. Es wird insbesondere empfohlen, Lehrveran- staltungen und Unterrichtsgänge unter Beteiligung und fachlicher Führung von Forstbeamten durchzu- führen.

Die „Woche des Waldes 2006“ steht unter dem Motto

„Hand in Hand – Für den Wald.“

Dazu werden von den Ämtern für Landwirtschaft und Forsten bayernweit Veranstaltungen in der Zeit vom 26. Juni bis 5. Juli 2006 durchgeführt.

Aktionen sollen im gegenseitigen Benehmen zwi- schen Schulen und zuständigen Ämtern für Land-

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 15. März 2006 Nr. III.1-5 S 5105-PRA.20 339

Zum 13. September 2006 sind an den nachstehend aufgeführten Schulen voraussichtlich folgende Semi- narlehrerstellen zu besetzen:

- Leibniz-Gymnasium Altdorf für Pädagogik,
- Peutinger Gymnasium Augsburg für Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,

- Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg für Geschichte,
- Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth für Physik,
- Ohm-Gymnasium Erlangen für Französisch,
- Helene-Lange-Gymnasium Fürth für Chemie,
- Kaspar-Zeuß-Gymnasium Kronach für Geschichte,
- Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut für Französisch,
- Ludwigsgymnasium München für Pädagogik,
- Wittelsbacher-Gymnasium München für Latein,
- Albert-Einstein-Gymnasium München für Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Erasmus-Grasser-Gymnasium München für Erdkunde und
- Erasmus-Grasser-Gymnasium München für Physik und
- Erasmus-Grasser-Gymnasium München für Biologie und
- Erasmus-Grasser-Gymnasium München für Chemie,
- Gisela-Gymnasium München für Geschichte,
- Max-Planck-Gymnasium München für Pädagogik,
- Willstätter-Gymnasium Nürnberg für Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß für Geschichte,
- Hans-Sachs-Gymnasium Nürnberg für Englisch,
- Gymnasium Leopoldinum Passau für Latein und
- Gymnasium Leopoldinum Passau für Musik,
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg für Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium Schwabach für Geschichte,
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt für Sport (männlich)
- Ludwigsgymnasium Straubing für Physik,
- Gymnasium Weilheim für Psychologie,
- Siebold-Gymnasium Würzburg für Latein und
- Siebold-Gymnasium Würzburg für Französisch,
- Matthias-Grünwald-Gymnasium Würzburg für Pädagogik,
- Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf für Mathematik,
- Gymnasium Unterhaching für Italienisch,
- Gymnasium München-Moosach für Musik,
- Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg für Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung.

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die mindestens fünf Dienstjahre nach der Lebenszeitverbeamtung und eine entsprechende – gute – wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Die ausgeschriebenen Stellen sind – mit Ausnahme der Seminarlehrerstelle für Sport (männlich) – für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie sind dem Staatsministerium bis spätestens 24. April 2006 vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 74*

Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. März 2006 Nr. VI-5 P 5001.1-6.25 409

An folgenden Gymnasien ist zum August 2006 die Stelle des Schulleiters/der Schulleiterin zu besetzen:

1. Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach-Obernburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 820 Schülerinnen und Schüler).

2. Burkhart-Gymnasium Mallersdorf-Pfaffenberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil sowie ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 892 Schülerinnen und Schüler).

3. Otto-Hahn-Gymnasium Marktreidwitz

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 861 Schülerinnen und Schüler).

4. Max-Josef-Stift München

Die Schule ist ein Sprachliches und Musisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 706 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Schülerinnenheim sowie mit Tagesheim.

5. Gymnasium Oberhaching

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1181 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes und Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien unter Angabe von

Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Für die Schulleiterstelle am Max-Josef-Stift München sind Erfahrungen an einer Internatsschule vorteilhaft. Es wird erwartet, dass der Schulleiter / die Schulleiterin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht, die sie mit einer Stellungnahme über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergibt. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Schulleitertätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte. Dem Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Termin zur Vorlage der Bewerbung

beim zuständigen Ministerialbeauftragten 2 Wochen
und zur Vorlage beim Staatsministerium 4 Wochen
nach Erscheinen des Amtsblattes.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktion bekannt zu geben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 75*

Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. März 2006 Nr. VI-5 P 5001.1-6.25 408

An folgenden Gymnasien ist zum August 2006 die Stelle eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin in der Leitung eines Gymnasiums (Funktion 1110) zu besetzen:

1. Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium Aschaffenburg

Die Schule ist ein Musisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein, Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1185 Schülerinnen und Schüler).

2. Gymnasium Alexandrinum Coburg

Die Schule ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 926 Schülerinnen und Schüler).

3. Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil sowie ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1197 Schülerinnen und Schüler).

4. Karl-von-Closen-Gymnasium Eggenfelden

Die Schule ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1087 Schülerinnen und Schüler).

5. Wernher-von-Braun-Gymnasium Friedberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1111 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

6. Simon-Marius-Gymnasium Gunzenhausen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 911 Schülerinnen und Schüler).

7. Gymnasium Hilpoltstein

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1087 Schülerinnen und Schüler).

8. Pestalozzi-Gymnasium München

Die Schule ist ein Musisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 962 Schülerinnen und Schüler).

9. Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 850 Schülerinnen und Schüler).

10. Gymnasium Neubiberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1236 Schülerinnen und Schüler).

11. Hans-Sachs-Gymnasium Nürnberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 955 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

12. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1378 Schülerinnen und Schüler).

13. Gymnasium Parsberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 963 Schülerinnen und Schüler).

14. Gymnasium Penzberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1059 Schülerinnen und Schüler).

15. Luitpold-Gymnasium Wasserburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1003 Schülerinnen und Schüler).

16. Werner-von-Siemens-Gymnasium Weißenburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1272 Schülerinnen und Schüler).

17. Riemenschneider-Gymnasium Würzburg

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 782 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Stundenseminar.

18. Gymnasium Zwiesel

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 758 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem/einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Hausbewerbungen werden binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung zusammen mit einer Stellungnahme des dortigen Dienstvorgesetzten sowie einer Kopie der letzten dienstlichen Beurteilung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben. Falls die letzte dienstliche Beurteilung des Bewerbers/der Bewerberin länger als vier

Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

Einem Außenbewerber/einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter/der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Der Leiter/die Leiterin der Zielschule wählt aus dem gesamten Bewerberfeld diejenige Lehrkraft aus, die nach Eignung, Leistung und Befähigung am geeignetsten erscheint. Der entsprechend begründete Vorschlag wird dem Staatsministerium, zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und dem dazugehörigen Funktionsänderungsbogen, spätestens vier Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung mit der Bitte um Übertragung der Funktion zugeleitet. Der Vorschlagsbegründung sind im Fall von Hausbewerbungen Stellungnahmen nach den oben erläuterten Grundsätzen zugrunde zu legen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 76*

Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 17. März 2006 Nr. VI-5 P 5001.1-6.27 193

An folgenden Gymnasien ist zum August 2006 die Stelle des Ständigen Stellvertreters/der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

1. Rhön-Gymnasium Bad Neustadt

Die Schule ist ein Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1050 Schülerinnen und Schüler).

2. Werner-Heisenberg-Gymnasium Garching

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 959 Schülerinnen und Schüler).

3. Gymnasium Neubiberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1236 Schülerinnen und Schüler).

4. Olympia-Morata-Gymnasium Schweinfurt

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 822 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studien-seminar.

5. Annette-Kolb-Gymnasium Traunstein

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 697 Schülerinnen und Schüler).

6. Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1196 Schülerinnen und Schüler).

7. Gymnasium Veitshöchheim

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 803 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte/Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte/Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem/einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben; die Leitung der Zielschule übermittelt die Außenbewerbungen binnen weiterer 14 Tage – zusammen mit den Bewerbungen, die keine Versetzung erfordern (Hausbewerbungen) – an den zuständigen Ministerialbeauftragten. Der für die Zielschule zuständige Ministerialbeauftragte gibt

alle Haus- und Außenbewerbungen spätestens 6 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an das Staatsministerium weiter.

Einem Außenbewerber/einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter/der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter/die Schulleiterin bei der Weitergabe einer Hausbewerbung an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten bzw. einer Außenbewerbung an die Leitung der Zielschule (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen; Gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) durch den Schulleiter/die Schulleiterin der Zielschule bei der Weitergabe etwaiger Außenbewerbungen an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten.

Dem für die Zielschule zuständigen Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2006 S. 77*

Abschlussprüfung an den bayerischen Realschulen im Jahre 2007

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 17. März 2006 Nr. V.2-5 S 6500-5.19 142**

1. Die Abschlussprüfung 2007 wird nach Art. 54 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) sowie den Bestimmungen der Schulordnung für die Realschulen in Bayern (RSO) durchgeführt.

2. Zeitplan für den schriftlichen Teil der Abschlussprüfung 2007

Prüfungsgegenstand	Prüfungstermin
andere Fremdsprachen	Mittwoch, 20. Juni 2007 Prüfungsdauer 120 Min. 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr
Deutsch	Donnerstag, 21. Juni 2007 Prüfungsdauer 240 Min. innerhalb des zeitlichen Rahmens: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Englisch	Freitag, 22. Juni 2007 Prüfungsdauer 135 Min. (R6) bzw. 150 Min. (R4) innerhalb des zeitlichen Rahmens: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr inkl. Pause
Mathematik I und Mathematik II	Montag, 25. Juni 2007 Prüfungsdauer 150 Min. innerhalb des zeitlichen Rahmens: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen und Physik	Dienstag, 26. Juni 2007 Prüfungsdauer 120 Min. innerhalb des zeitlichen Rahmens: 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr
Profilfach der Wahlpflichtfächergruppe III/IIIb sowie Französisch	Mittwoch, 27. Juni 2007 Prüfungsdauer in Ku, We, HuE: 90 Min. 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr in Sozialwesen Prüfungsdauer: 120 Min. 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr und in Französisch Prüfungsdauer: 130 Min. innerhalb des zeitlichen Rahmens: 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr

3. Andere Bewerber reichen den Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung bis spätestens 1. Februar 2007 beim Leiter der vom Ministerialbeauftragten hierfür bestimmten öffentlichen Realschule ein.

4. Die Schulleiter bestätigen dem Staatsministerium bis 1. März 2007, wie viele Prüfungstexte für die einzelnen Prüfungsarbeiten benötigt werden. Ein Versandvorschlag wird den Schulen rechtzeitig zugeleitet.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Offene Stellen

Universität Würzburg

An der Universität Würzburg ist voraussichtlich ab

1. Oktober 2006

1 Stelle eines/einer Akademischen Rates/ Akademischen Rätin

zu besetzen.

Einstellungsvoraussetzungen sind Staatsexamen und eine mindestens dreijährige Schulerfahrung nach dem 2. Staatsexamen. Promotion in den Wissenschaftsbereichen Didaktik der Geographie oder Geographie (Humangeographie) ist gewünscht.

Die Stelle wird vorerst für drei Jahre besetzt. Bei Eignung besteht die Möglichkeit der Verlängerung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugnisse, beruflicher Werdegang, Schriftenverzeichnis) werden bis zum **15. April 2006** an Didaktik der Geographie der Universität Würzburg, Wittelsbacher Platz 1, 97074 Würzburg, erbeten.

*

Stellenausschreibungen im deutschen Auslandsschulwesen

1. Die folgenden Stellen für Schulleiter(innen) sind zu besetzen

Deutsche Schule Cali, Kolumbien

Besetzungsdatum: 1. September 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Landessprachige Schule mit verstärktem Deutschunterricht
Klassenstufen: 1 bis 12
Schülerzahl: 772
Deutsches Sprachdiplom der KMK

Teilnahme am Modellversuch zum gemischtsprachigen Baccalaureat
Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung der Sek. I und II
BesGr. A 15; VergGr. Ia BAT-O

Gute Spanischkenntnisse, die Lehrbefähigung für Deutsch oder eine moderne Fremdsprache sowie Erfahrungen in Deutsch als Fremdsprache (DaF) sind erforderlich.

Deutsche Schule Guayaquil, Ecuador

Besetzungsdatum: 1. August 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Landessprachige Schule mit verstärktem Deutschunterricht
Klassenstufen: 1 bis 12
Schülerzahl: 1191
Deutsches Sprachdiplom der KMK

Teilnahme am Modellversuch zum gemischtsprachigen Baccalaureat
Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung der Sek. I und II
BesGr. A 15; VergGr. Ia BAT-O

Gute Spanischkenntnisse, die Lehrbefähigung für Deutsch oder eine moderne Fremdsprache sowie Erfahrungen in Deutsch als Fremdsprache (DaF) sind erforderlich.

Deutsche Schule Budapest, Ungarn

Besetzungsdatum: 1. August 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Zweisprachige Schule mit integriertem Unterrichtsprogramm
Klassenstufen: 1 bis 12
Schülerzahl: 440
Abiturprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II
BesGr. A 15 / A 16; VergGr. Ia / I BAT-O

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Deutsche Schule Moskau, Russland

Besetzungsdatum: 1. September 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006
Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 13
Schülerzahl: 385
Reifeprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung der Sek. I und II
BesGr. A 15 / A 16; VergGr. Ia / I BAT-O

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich. Russischkenntnisse sind wünschenswert.

Deutsche Schule Madrid, Spanien

Besetzungsdatum: 1. September 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Integrierte Begegnungsschule mit bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 1 bis 12
Schülerzahl: 1332
Reifeprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 15 / A 16; VergGr. Ia / I BAT-O

Sehr gute Spanischkenntnisse sind erforderlich.

Deutsche Schule Tokyo Yokohama, Japan

Besetzungsdatum: 1. September 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006
Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 13
Schülerzahl: 335
Reifeprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung der Sek. I und II
BesGr. A 15 / A 16; VergGr. Ia / I BAT-O

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Deutsche Schule Sydney, Australien

Besetzungsdatum: 1. August 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 12
Schülerzahl: 175
Abschlüsse der Sekundarstufe I
Teilnahme am Modellversuch zum gemischtsprachigen Baccalaureat

Lehrbefähigung der Sekundarstufe I und II
BesGr. A 14 / A 15; VergGr. Ib / Ia BAT-O

Sehr gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Deutsche Schule Villa Ballester, Buenos Aires

Besetzungsdatum: 1. Februar 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel/berufsbildender Zweig (IVP)
Klassenstufen: 1 bis 12
Schülerzahl: 1256
Fachhochschulreife
Deutsches Sprachdiplom der KMK
Gemischtsprachiges Internationales Baccalaureat
Sekundarabschluss des Landes
Von der KMK anerkannte Berufsschule

Lehrbefähigung der Sek. I und II
BesGr. A 15 / A 16; VergGr. Ia / I BAT – O

Spanischkenntnisse sind erforderlich.

Deutsche Schule Helsinki, Finnland

Besetzungsdatum: 1. August 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Integrierte Begegnungsschule mit bikulturellem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 12
Schülerzahl: 476
Reifeprüfung
Abschlüsse der Sekundarstufe I
Deutsches Sprachdiplom der KMK (Stufe I)
Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II
BesGr. A 15 / A 16; VergGr. Ia / I BAT-O

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

2. Die folgende Stelle für eine(n) Abteilungsleiter(in) ist zu besetzen

Deutsch-Französisches Gymnasium Buc (Leitung der deutschen Abteilung)

Besetzungsdatum: 1. September 2007
Bewerbungsende: 30. Juni 2006

Deutsche Abteilung mit integriertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 12
Schülerzahl: 789 (dt. Abteilung: 275)

Deutsch-französisches Abitur
Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung der Sekundarstufe I und II
BesGr. A 15; VergGr. Ia BAT – O

Sehr gute Französischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Das Original der Bewerbung und ein Abdruck sind auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Um direkte Übersendung eines weiteren Abdrucks des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Je ein Abdruck des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens, einer Ablichtung der letzten dienstlichen Beurteilung und eines handschriftlichen Lebenslaufes ist direkt an Herrn Oberstudiendirektor Siegfried Huber, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München, zu richten.

Bewerber(innen) müssen die in der Ausschreibung angegebenen Besoldungsgruppen bereits innehaben und dürfen zum ausgeschriebenen Zeitpunkt des Amtsantritts das 57. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Drittbewerber werden nicht berücksichtigt.

3. Die folgenden Stellen als Fachberater(in)/Koordinator(in) sind zum 1. September 2007 zu besetzen:

Sofia, Bulgarien

und

Almaty, Kasachstan

Zu den Aufgaben eines Fachberaters/Koordinators in Sofia bzw. Almaty gehört es, den Einsatz deutscher Lehrkräfte im Rahmen des Lehrerentsendeprogramms zu koordinieren, die Behörden und Schulen, einschließlich der einheimischen Deutschlehrkräfte, bei der Planung und Vorbereitung der Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom der KMK zu beraten sowie Unterricht und Prüfungsvorsitz an Prüfungsschulen zu übernehmen.

Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und / oder einer modernen Fremdsprache
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und in der Fortbildungsarbeit mit Erwachsenen
- wünschenswert sind außerdem Erfahrungen mit deutschsprachigem Fachunterricht

- mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland und/oder in Mittelosteuropa oder in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (Stelle in Almaty), die die Bewerberin/ den Bewerber befähigen, das Lehrerentsendeprogramm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- Beherrschung der bulgarischen (Sofia) bzw. russischen (Almaty) Sprache wäre wünschenswert
- profunde Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft und Fähigkeit, im Rahmen des Lehrerentsendeprogramms Führungsverantwortung zu übernehmen
- fundierte PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten
- Verhandlungsgeschick (im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung und den bulgarischen bzw. kasachischen Stellen)
- Beamter/-in auf Lebenszeit oder unbefristet angestellte Lehrkraft aus den neuen Bundesländern, der/die im Schuldienst tätig ist

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberater/Koordinator der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit, und zwar spätestens bis zum **31. Juli 2006**.

Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg gleichfalls bis spätestens **31. Juli 2006** an das

Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2 50728 Köln.

Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt

Informationen über die fachlichen Gegebenheiten am Ort als Fachberater/Koordinator in Sofia bzw. Almaty erhalten Sie bei Herrn von Rügen (Tel.: 01888-358-14 40, E-Mail: Gerd.Rueden@bva.bund.de).

Neubesetzung einer frei werdenden Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum 1. September 2006 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle (befristet auf 5 Jahre) neu zu besetzen:

Abteilung Gymnasium, Referat Ethik (Teilzeit)

Zu den Aufgabengebieten gehören:

- konzeptionelle Weiterentwicklung des Faches Ethik (alle Schularten)
- Erarbeitung von Lehrplänen und Unterrichtshilfen (alle Schularten)
- Erarbeitung von Prüfungsaufgaben (Gymnasium)
- Mitwirkung in der Lehrerfortbildung soweit erforderlich
- Beratung des Staatsministeriums

Voraussetzungen sind eine hinreichend breite Berufserfahrung im gymnasialen Schuldienst, mehrjährige Unterrichtserfahrung im Fach Ethik, deutlich überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikationen sowie Beurteilungen, die Fähigkeiten zur konzeptionellen Arbeit, eine überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere auch bei der Erledigung termingebundener Arbeiten, sowie Sicherheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Unverzichtbar ist die Bereitschaft und Fähigkeit, Arbeitsgruppen teamorientiert anzuleiten und zu führen.

Neben der Wahrnehmung der Referententätigkeit am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (Teilzeit) wird Unterrichtstätigkeit in angemessenem Umfang erwartet.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Möglichst aussagekräftige Bewerbungen mit Lebenslauf und erworbenen Qualifikationen sind bis spätestens 4 Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt 2006 zu richten an das

Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung
z. Hd. Herrn OStD Dr. Hans Werner Thum
Schellingstraße 155
80797 München.

Es wird gebeten, auch zur Zeit nicht an der Schule anwesende Lehrer zu informieren.

*

Besetzung einer Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum Schuljahresbeginn 2006/2007 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung in der Abteilung Grund- und Hauptschule folgende Stelle, befristet auf fünf Jahre, neu zu besetzen:

Referat Naturwissenschaften

Aufgabenbeschreibung:

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im Bereich der Fächer Heimat- und Sachunterricht (Grundschule) und Physik/Chemie/Biologie (Hauptschule).

Hierzu gehört insbesondere:

- Entwicklung von Lehrplänen
- Planung und Durchführung von Schulversuchen
- Erstellung von Materialien für Lehrkräfte
- Bearbeitung der Themenkreise Umweltbildung, Ganztagsklassen und Leistungsbewertung einschließlich neuer Formen der Notengebung

Vorausgesetzt werden:

Fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- bzw. Hauptschulen
- fundierte unterrichtspraktische Erfahrungen
- überdurchschnittliche dienstliche Beurteilung

Überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- sicheres Auftreten
- Organisationsgeschick
- grundlegende EDV-Kenntnisse

Bei gegebener Bewährung ist eine Beförderung nach BesGr. A 13 und A 14 grundsätzlich möglich.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens 4 Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, z. Hd. Herrn OStD Arnulf Zöller, Schellingstraße 155, 80797 München zu richten. Das zuständige Staatliche Schulamt wird um Beigabe einer Stellungnahme gebeten.

*

Stadt Augsburg

Zum Schuljahresbeginn 2006/07 sucht die Stadt Augsburg für ihre Gymnasien (Maria-Theresia-Gymnasium und Jakob-Fugger-Gymnasium)

Lehrkräfte / Lehramt an Gymnasien

- Mathematik / Physik
- Deutsch / Englisch
- Wirtschaft und Recht mit Beifach
- Kunst

Weitere Informationen sind dem Internet unter www.augsburg.de, Rubrik Stellenangebote zu entnehmen.